

MEDIENINFORMATION

Bergwärts – Marquard Wochers Gipfelwelten gestern und heute

Thun-Panorama, 11. März – 25. November 2018

Medienorientierung: Freitag, 9. März 2018, 11 Uhr im Thun-Panorama

Mit ehrfürchtigem Staunen berichtet die junge Engländerin Jemima Morrell über die Berge des Berner Oberlandes. Als eine der ersten Pauschaltouristinnen entdeckte sie 1863 die Schweiz und die Alpen – ein neues Phänomen. Denn bis ins 17. Jahrhunderts galten die Berge als Orte des Grauens und Schreckens. Die Ausstellung *Bergwärts* nimmt sich dem Wandel der Einstellung zu den Alpen an und stellt dafür die Erfahrungen von zehn historischen Persönlichkeiten vor. Diese haben um die Zeit von Marquard Wocher, als dieser in seinem Panorama die Berge des Oberlandes als wichtige Hintergrundkulisse wählte, die Bergwelt für sich entdeckt. Zeitgleich entstehen zwei Vermittlungsprojekte mit Menschen aus Aeschi und rund um die Niesenbahn. Es werden vor Ort Ausstellungen mit den Werken aus der Sammlung des Kunstmuseum Thun zur heutigen Wahrnehmung der Berge realisiert. Spuren dieser Projekte werden im Thun-Panorama sichtbar sein.

Berg-Expeditionen vor 200 Jahren

Hätten die Gebrüder Meyer am Tag der Erstbesteigung am 3. August 1811 gedacht, dass ihnen 200 Jahre später jährlich fast über eine Million Menschen auf die Jungfrau folgen würden? Eher nicht: Denn bis ins 17. Jahrhundert wurden die Berge gemieden. Sie wurden von den Zeitzeugen als unzugängliche Orte des Grauens und Schreckens beschrieben. Ab dem 18. Jahrhundert wandelt sich aber deren Bild: Es waren unter anderem Naturforscher, die sich auf abenteuerliche Expeditionen in die Alpen wagten und dort einen neuen Forschungsraum fanden. Mit ihren Erfahrungsberichten machten sie viele Menschen neugierig auf die Bergwelt. So pries Albrecht von Haller 1732 die Naturschönheit der Berge in seinem Gedicht *Die Alpen*. Dieses wurde ein regelrechter Hit, der das Interesse an der Höhe schürte. Wagemutige und Schaulustige waren es, die sich auf das unbekannte Terrain begaben, darunter der Maler Caspar Wolf, der sich immer tiefer in die eisige und felsige Landschaft hineinwagte oder ein paar Jahrzehnte später die englische Touristin Jemima Morrell. Unter der Führung des Reiseleiters Thomas Cook erlebte sie 1863 die erste Pauschalreise durch die Schweiz. Eine Station der Route war auch das Berner Oberland, von der sie in ihrem Tagebuch ausführlich berichtet: „Die Landschaft, an der wir auf der halbstündigen Fahrt vorüberglitten, muss man selbst gesehen haben, um sich ein Bild machen zu können. Wir fuhren an einem Panorama von grosser Schönheit vorbei.“ Noch höher hinaus wollte der Bergführer Melchior Anderegg. Seine zahlreichen Erstbesteigungen, wie etwa auf die Blüemlisalp oder den Wildstrubel brachten ihm den Spitznamen „König der Berge“ ein und machten ihn bis nach England bekannt. Insgesamt zehn historische Persönlichkeiten aus den Bereichen Forschung, Kunst, Tourismus und Alpinismus wurden für die Ausstellung ausgewählt, um den damaligen Wandel der Einstellung zur Bergwelt zu zeigen.

Kunstmuseum Thun
Thunerhof, Hofstettenstrasse 14, 3602 Thun
T +41 (0)33 225 84 20 / F +41 (0)33 225 89 06
kunstmuseum@thun.ch, www.kunstmuseumthun.ch

Thun-Panorama
Besuchsadresse: Schadaupark, 3602 Thun
T +41 (0)33 223 24 62
panorama@thun.ch, www.thun-panorama.ch

Sicht auf Berge heute

Wie sehen Menschen im Berner Oberland ihre Berge heute? In einem Vermittlungsprojekt entwickeln Menschen in den Bergregionen zwei Ausstellungen vor Ort, die Werke der Sammlung des Kunstmuseum Thun einbeziehen. Denn diese ist reichhaltig mit Darstellungen von Bergen, Seen und Landschaften bestückt. In Aeschi wird ein interkulturelles Projekt durchgeführt. Freiwillige, die sich im Café International der reformierten Kirchgemeinde Aeschi-Krattigen engagieren und Asylsuchende, die im Durchgangszentrum Aeschi-ried leben, kommen miteinander zum Thema Berge ins Gespräch. Zusammen entwickeln sie eine Ausstellung mit Werken aus der Sammlung des Kunstmuseum Thun, die im Kirchgemeindehaus Aeschi zu sehen sein wird.

In Kooperation mit der Niesenbahn geht die Bergtour dann noch auf den Gipfel. Im Berghaus Kulm werden Werke zu sehen sein, die die Belegschaft der Bahn auswählt. Bei einer Veranstaltung mit Abendessen am 11. Oktober 2018 eröffnet eine Ausstellung mit den entsprechenden Werken. Die Thuner Autorin Esther Pauchard liest einen spannenden Krimi, den sie mit den Werken der Ausstellung erfindet. Spuren von beiden Projekten werden im Ausstellungsraum des Thun-Panorama sichtbar werden.

Bergklänge

Eine Klasse der Oberstufenschule Progymatte von Sandro Santschi entwickelt während der Saison ein Projekt mit dem Musiker und Tontechniker Samuel Baur. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten eigene Statements zum Thema Berge. Die Toncollage wird in die Ausstellung *Bergwärts* integriert werden.

Gipfellandschaft im Hintergrund

Die Berglandschaft des Berner Oberlandes bildet eine wichtige Kulisse auf Marquard Wochers Rundgemälde von 1814. Immerhin waren gerade die Berge Reiseanlass für eine wachsende Touristenschare, die Thun besuchte. Der Maler fokussiert zwar das damalige städtische Leben, stellt aber den Hintergrund in einer unglaublichen Genauigkeit dar. Das Panoramabild ist zusammen mit der Dauerausstellung saisonal zu sehen, in diesem Jahr vom 4. März bis zum letzten Sonntag im November. Für die vertiefte Erkundung des Panoramas gibt es einen kostenlosen Audioguide auf Deutsch, Englisch und Französisch sowie auf Berndeutsch.

Mit grosszügiger Unterstützung von:

Stadt Thun, Amt für Kultur, Gemeindeverband Kulturförderung Region Thun, Pro Patria, Förderverein, GVB Kulturstiftung, VIVA Thunersee, Vetter Druck, Congress Hotel Seepark

Bildmaterial

Bildmaterial zum Download ist auf der Website www.kunstmuseumthun.ch unter der Rubrik *Medien* erhältlich. Wir bitten Sie, bei der **Verwendung des Bildmaterials stets die angegebenen Bildunterschriften und -nachweise anzufügen.**

Medienkontakt

Kunstmuseum Thun, Geraldine Wullschlegler, medien.kunstmuseum@thun.ch, T +41 (0)33 225 82 07

VERANSTALTUNGEN

Vernissage: Sonntag, 11. März, ab 11.00 Uhr

Begrüssung und Einführung: 11.15 Uhr: Roman Gimmel, Vorsteher Bildung Sport und Kultur Stadt Thun; Anja Seiler, wissenschaftliche Mitarbeiterin; Rut Reinhard, Vermittlerin
Anschliessend Apéro

Öffentliche Führungen

Mittwoch, 4. April, 15.45 Uhr mit Gabi Moshhammer

Sonntag, 6. Mai, 11.15 Uhr mit Gabi Moshhammer und Janet Fiebelkorn, Gebärdensprachdolmetscherin

Sonntag, 30. September, 11.15 Uhr mit Leonie Meier

Mittwoch, 7. November, 15.45 Uhr mit Geraldine Wullschleger

Die Führung legt den Fokus auf Marquard Wochers Rundbild und führt in die Ausstellung ein. Sie ist im Eintritt inbegriffen.

Bergwärts nach Aeschi und auf den Niesen – Eröffnungen

Freitag, 23. März, 19 Uhr im Kirchgemeindehaus in Aeschi

Donnerstag, 11. Oktober, 18 Uhr im Berghaus Kulm mit Bahnfahrt und Abendessen

Rückblick mit Zvieri

Sonntag, 29. April, 15 Uhr

Sonntag, 16. September, 15 Uhr

Beteiligte geben Einblick in ihre Bergansichten und Erfahrungen. Die Veranstaltung findet im Thun-Panorama statt.

Eintritt frei

Marquard Wocher als genialer Erfinder und tragischer Versager.

Eine theatrale Führung

Sonntag, 3. Juni, 15 Uhr

Sonntag, 26. August, 15 Uhr

Sonntag, 21. Oktober, 15 Uhr

Marquard Wocher war ein vielseitiger Künstler und Erfinder. Eine Begegnung mit ihm lohnt sich! Urs Gretenner wird den Tausendsassa auferstehen lassen und im Wechsel mit einer Führungsperson Einblicke in Leben und Werk geben.

Anmeldung bis zwei Tage vor der Führung: panorama@thun.ch, T +41(0)33 221 24 62

Eintritt + CHF 10.–

Diese Führung ist auch für Gruppen buchbar. Weitere Informationen auf der Website oder unter panorama@thun.ch, T +41(0)33 221 24 62

360° Klang: Das Konzert im Thun-Panorama

Mittwoch, 30. Mai 2018, 19 Uhr

Eine kaleidoskopische Klangreise mit Werken von I. Stravinsky, C. Saint-Saens, B. Bartok, J. Ibert. Es musizieren A. Gavrilovici (Violine), M. Trottmann (Harfe), A. Bacan (Klarinette) und G. Calame (Percussion).

Eintritt frei / Kollekte

Alpenbilder – im Kopf und im Koffer

Sonntag, 9. September, 11.15 Uhr

Vor 200 Jahren entdeckten Touristen die Schweizer Berge und nahmen Bilder mit nach Hause – im Kopf, aber auch als Souvenir. Die Direktorin Helen Hirsch spricht mit dem Kulturwissenschaftler Prof. Bernhard Tschofen über die alpenbegeisterte Kunstproduktion und ihr Nachleben.

Eintritt + CHF 5.–

Finissage

Sonntag, 25. November, 15 Uhr

Projektabschluss mit Überraschungsprogramm

Eintritt frei

Schulen

Einführung für Lehrkräfte

Mittwoch, 14. März, 17.30–18.30 Uhr

Einführung in die Ausstellung und Vorstellung der Schulangebote

Besuch mit Kunstvermittlung

Stufengerechte und kreative Begleitung Ihrer Schulklasse. Dauer: 2 Lektionen.

Information / Anmeldung bis zwei Wochen vorher: kunstvermittlung@thun.ch, T +41 (0)33 225 84 20

Dokumentation: www.kunstmuseumthun.ch

Für Schulen besteht die Möglichkeit, das Panorama auf Anmeldung, ohne Zusatzkosten vor 11 Uhr oder am Montagvormittag zu besuchen.

Empfehlung: Spiezer Tagung '18

Die grosse Welt kommt in die Berge. Die Entstehung des Tourismus im Berner Oberland

Freitag, 1. und Samstag, 2. Juni 2018, ABZ, Schachenstrasse 43, 3700 Spiez

Die Spiezer Tagung nimmt das Phänomen der Bergreise zum Thema und nimmt sich mit den Beiträgen den unterschiedlichen Betrachtungsweisen an.

Mehr Infos und Anmeldung unter <http://spiezertagung.ch/index.html>. oder per Mail info@spiezertagung.ch

KUNSTMUSEUM THUN



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Thun-Panorama, Schadaupark, CH-3602 Thun
T +41 (0)33 221 18 74, www.thun-panorama.ch, panorama@thun.ch

Di – So 11 –17 Uhr, Mo geschlossen.

Feiertage siehe <http://www.thun-panorama.ch/de/besuch/oeffnungszeiten-preise/>

Eintritt: Siehe Website, für Gruppen ist vorab eine Anmeldung erforderlich.

Führungen für private Gruppen auf Anfrage unter: Tel. +41 (0)33 224 84 19 oder fuehrungen@thun.ch

Essen und Trinken: Im Bistro Thun-Panorama sind diverse Snack-Produkte erhältlich.